



Marbacher Narrenspiegel

ÜBERPARTEILICH • NEUTRAL • KOSTENLOS - ABER KEINESFALLS UMSONST!

64. Saison - 2024/2025

Versprochen ist im Wahlkampf viel - der MKC hat Spaß als Ziel!

Liebe Marbacherinnen und Marbacher, liebe Freunde des MKC, unsere 64. Saison steht unmittelbar bevor. Eine Saison, die sich einbettet in 2 Wahljahre. Dass man dabei kaum von „Superwahljahren“ sprechen kann, ist wohl den bereits bekannten und für 2025 noch bevorstehenden Wahlergebnissen geschuldet. Da gibt es kaum etwas, was man als „Super“ bezeichnen könnte.

Hoch gespannt sind wir zu erfahren, wie es Neu-OB Andreas Horn angehen will, in einem Stadtrat mit 6 Fraktionen, davon zudem 4 nahezu gleich starken, ein stabiles Bündnis zu schmieden, damit in unserer Stadt auch in den kommenden 5 Jahren die Weichen für eine weitere positive Entwicklung gestellt werden können.

Natürlich sind wir auch gespannt, ob der Oberbürgermeister den Weg zum Brauchtum Karneval vielleicht doch noch findet. War er nicht einmal im Wahlkampf in den Narrhallas dieser Stadt anzutreffen, um Wählerstimmen bei den zahlreichen Narren und Freunden des Karneval zu sammeln, bleibt nun die Hoffnung, dass die nächsten 6 Jahre der Hornschen Amtszeit keine dunklen für uns Narren werden, weil sich der OB nicht für uns und unser ehrenamtliches Engagement interessiert.

Für die Landespolitik stehen die Sterne ungünstiger denn je. Mit einer sehr starken blauen Partei, mit der niemand zusammenarbeiten will, den Unvereinbarkeitsbeschlüssen der Union für eine Koalition mit der Ramelowschen Linken und als Alternative hierzu nur eine Partei, deren Namensgeberin zwar Thüringer Wurzeln hat, deren Landtagsabgeordnete und

die Ziele für unser Land aber so gut wie niemand kennt. Da wird die Regierungsbildung nahezu unmöglich. Erst recht, wenn der Ministerpräsident in spe, Mario Voigt, zwar Mitglied der Kommission war, die die „Leitkultur“ im Grundsatzprogramm seiner Partei verankerte, der bei der Frage nach dem Brauchtum jedoch von Bratwurst und Aufbackdönern „faselt“. Das kann ja heiter werden, einen ersten Vorgeschmack auf die chaotischen Zustände in unserer Landespolitik gab es ja gleich bei der konstituierenden Sitzung des Landtages.

Zum Glück ist es der amtierende Ministerpräsident, Bodo Ramelow, gewöhnt, mit Minderheiten zu regieren. Mal abwarten, wie lange er dies noch tun muss.

Naja, und was die Bundestagswahl uns im kommenden Jahr beschert wird, bleibt abzuwarten. „Uns Olaf“ rechnet ja fest damit, nochmal als Kanzler wiedergewählt zu werden. Als Kandidat der Partei, die nach aktuellen Prognosen nur Drittplatzierte sein könnte, eine sehr kühne Rechnung. Aber das Rechnen war schließlich noch nie die Kernkompetenz der „Sozen“.

Eine Konstante in all diesem Polit-Wirrwarr gibt es dann ja doch noch. Unsere Ortsteilbürgermeisterin ist erneut angetreten, um alles für diesen Ort und seine Vereine zu geben. Mit ihrem Team aus alt- und neugewählten Ortsteilräten sind wir uns ganz sicher, dass sie noch nicht amtsmüde ist und als Freundin und Förderin des närrischen Treibens zumindest in unserem kleinen Marbacher Mikrokosmos für Stabilität sorgen wird.

Wir Narren können uns bei so vielen

Polit-Possen sehr glücklich schätzen, schließlich ist es seit jeher Kern jeder Narretei, die Obrigkeit durch den Kakao zu ziehen. Und bei einer solchen Menge an Steilvorlagen ist ganz gewiss, dass der Stoff für die Bütt niemals ausgeht und für Ihre Unterhaltung gesorgt ist.

Davon haben wir uns auch hinsichtlich unseres diesjährigen Mottos leiten lassen: **„Versprochen ist im Wahlkampf viel, der MKC hat Spaß als Ziel.“**

Die Politik können wir mit unserer Stimme zur Wahl nur bedingt beeinflussen und erst später zeigt sich, ob man richtig gelegen hat oder ob das Wahlkampfversprechen eher ein „Versprecher“ war. Doch eines können wir Ihnen versichern: Der MKC wird auch in seiner 64. Saison wieder alles geben, um Sie zu unterhalten, um Frohsinn und gute Laune zu verbreiten.

Mit unserem Saisonauftakt am 11.11. rund um das Schlässchen, sieben öffentlichen Veranstaltungen in der Narrhalla und der Teilnahme am Umzug (sofern der Stadtrat die Gelder bewilligt und ein solcher stattfindet) ist der MKC weiterhin der Karnevalsverein mit der wohl höchsten Programmstärke. So war es, so ist es und so soll es auch



bleiben. Und wenn Sie, liebe Gäste, uns wie schon im Vorjahr förmlich die Bude einrennen, dann sind wir uns absolut sicher, wird Ihr Besuch ganz bestimmt auch ein besonderes Highlight in der Fünften Jahreszeit werden. „Ihnen zu Ehren, uns allen zur Freude!“, so moderierte unser Ehrenpräsident Andreas Schulz früher in den Veranstaltungen manchen Programmhöhepunkt an. „Ihnen zu Ehren, uns allen zur Freude“ steigen wir nun in unsere 64. Saison ein.

Wir freuen uns auf Sie und darauf, dass es nun endlich wieder losgeht!

Ihr Dr. Frank Limberger
Präsident MKC

WETTEN DASS..?

Erinnert ihr euch noch an die Zeiten, als am Samstagabend bis zu 20 Mio. Deutsche die Sendung mit Thomas Gottschalk und seinen Gästen verfolgten?

Pünktlich zum Beginn der Fünften Jahreszeit wollen wir an die Tradition großer Außenwetten anknüpfen. Ganz im Stile von Thommy Gottschalk lautet unsere Wette:

Wetten, dass es Marbach nicht schafft, 44 närrisch kostümierte zu finden, die aus dem Dorfteich 111 Liter Wasser schöpfen

und ohne technische Hilfsmittel zum Schlässchen transportieren?

Die Wette soll am 11.11.2024 pünktlich um 19:11 Uhr starten.

Für die Umsetzung der Wette haben die Teilnehmer 55 Minuten Zeit.

Als Wettpate fungiert unser El Presidente, Dr. Frank Limberger, höchstpersönlich. Verliert er seine Wette, wird er eine Aufgabe bewältigen müssen, über die ihr mehr zu unseren Kostümbällen erfahren werdet. Aber keine Angst, Spielschulden sind Ehrenschulden, sein Wetteinsatz wird keinesfalls vergessen!

**Haben wir eine Wette, Marbach? Dann sagen wir:
Top, die Wette gilt.**

Veranstaltungen der 64. Saison

1. Frühschoppen Kinderkarneval	15.02.2025,	10:11 Uhr
2. Frühschoppen	16.02.2025,	15:11 Uhr
3. Frühschoppen	22.02.2025,	10:11 Uhr
1. Kostümball	23.02.2025,	10:11 Uhr
2. Kostümball	28.02.2025,	19:11 Uhr
Rosenmontagsparty	01.03.2025,	19:11 Uhr
	03.03.2025,	20:11 Uhr

Hallo, wir sind die Neuen...und tanzen jetzt öfter!

In dieser Saison hat die Große Garde wieder „Nachwuchs“ bekommen. Und das nicht zu knapp; denn in der Großen Garde wurden fünf neue Mädels aufgenommen. Stellvertretend für diese fünf stand uns die jüngste, Milotta Topf, für ein kurzes Interview zur Verfügung.

Liebe Milotta, stell dich doch bitte einmal kurz vor!

Ich bin Milotta Topf, bin 14 Jahre alt und besuche das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Erfurt. Ich wohne, seit ich denken kann, mit meinen Eltern in Marbach.

Seit wann bist du beim MKC und wie bist du zum MKC gekommen?

Ich tanze seit meinem 4. Lebensjahr beim MKC. Mit dem Tanzen habe ich zunächst beim Karneval Club Braugold angefangen. Da hat's mir aber nicht so gut gefallen und Marbach war natürlich näher dran und deswegen bin ich seit 2014 hier.

Tanzst du zukünftig in der Garde UND im Showballett?

Den Gardetanz habe ich dieses Jahr gelernt. Das hat auch sehr viel Spaß gemacht. Wir tanzen pro Saison immer zwei Showtänze, den aus dem Vorjahr zu allen Fröhshoppen und den „neuen“ Show-

tanz passend zum Thema zu den Kostümbällen. Den alten Showtanz habe ich noch nicht gelernt, aber den neuen Showtanz werde ich mitlernen. Damit fangen wir auch bald an.

neue Schritte durch, Sie helfen uns, dass wir das alles gut ausführen und an sie können wir uns auch bei jeglichen Fragen immer wenden. Meine Patin heißt Lia Klement.



vlnr: Milotta Topf, Johanna Wendler, Emma Wollenhaupt, Clara Nobis, Zoé Böttcher

Nun tanzt Du die erste Saison in der Großen Garde. Bist du gut aufgenommen worden?

Ich hab mich sehr gut aufgenommen gefühlt und uns wurde, auch wenn wir irgendwelche Fragen hatten, alles immer super gut erklärt. Ich fühle mich in der Gruppe sehr wohl und es macht immer sehr viel Spaß. Alle neuen Mädels bei uns bekommen immer eine Patin. Das ist ein Mädchen, was schon länger im MKC mittanz und schon weiß, wie alles läuft. Mit denen gehen wir auch viel

Das Training findet ja zweimal in der Woche statt. Kannst du das gut mit deiner Schule vereinbaren?

Ja, ich kann das sehr gut mit meiner Schule vereinbaren, da wir dienstags vor dem Training ja noch genug Freizeit haben und auch samstags nach unserem Training noch ab Mittag den ganzen Tag frei haben. Also das klappt super.

Hast du neben dem Tanzen beim MKC noch andere Hobbies?

Ich spiele noch Saxophon. Das mache ich dreimal die Woche, schon seit drei Jahren. Und auch das kann ich super mit der Schule vereinbaren.

Welche Herausforderung nach dem Wechsel war für dich die Größte?

Ich glaub, die größte Herausforderung war, die neuen Schritte zu lernen und mit der Zeit gut klarzukommen, da das Dienstags-training ja auch immer ziemlich spät ist (19-21 Uhr). Außerdem ist die Erwärmung um einiges anspruchsvoller als in der kleinen Garde. Da habe ich öfter schlimm Muskelkater gehabt. Aber da hat man sich mittlerweile auch gut dran gewöhnt. Also an sich war die größte Herausforderung, die neuen Schritte in dem Tempo zu lernen.

Auf was freust du dich in der nächsten Saison ganz besonders?

Ich freue mich vor allen Dingen auf die vielen neuen Erfahrungen und die Momente mit der Garde beziehungsweise uns als Team. Und natürlich freue ich mich am meisten aufs Tanzen.

Vielen Dank, liebe Milotta. Wir wünschen wir dir eine erfolgreiche Saison und weiterhin ganz viel Spaß mit den Mädels

Tue Gutes und rede drüber - Kappenfahrt beim MKC

Eine Tradition beim MKC ist die Kappenfahrt am Rosenmontag, bei welcher wir soziale Einrichtungen besuchen und mit unserer karnevalistischen Expertise bereichern. So leisten wir einen Beitrag, damit auch Nichtkarnevalisten einen tollen Rosenmontag erleben.

Unsere Kappenfahrt beginnt eigentlich, bevor wir überhaupt gefahren sind. Denn gestartet wird die Kappenfahrt in unserer eigenen Narrhalla. Seit Jahren kommt unser Kindergarten, die „Marbacher Lausbuben“, zu uns zu Besuch. Zum Beginn deren eigener Karnevalsparty am Rosenmontag ist der MKC quasi der „Opener“ und stimmt die Kleinen mit Gesang und Tanz sowie einer „süßen Überraschung“ auf einen tollen Rosenmontag ein.

Die Kinder sind ein extrem dankbares Publikum, die sich einfach

freuen, sich selbst zu kostümieren und den Tag lachend, tanzend, Spaß habend außerhalb des Kindergartenalltags erleben zu können.

Weil es extrem viel Spaß macht, Kinder zu unterhalten, heißt es nach der ersten Kappenfahrt-Aufführung auch gleich „aufsitzen“, also schnell in den Bus einzusteigen, schließlich geht es zur nächsten Station, dem Förderzentrum



in der Bukarester Straße. Dort werden wir ebenfalls immer sehnsüchtig erwartet. Die Schule ist sogar besser „ausgestattet“ als wir, denn die haben jedes Jahr auf's Neue ein paar Tollitäten bzw. für unsere nicht närrischen Leser ein eigenes Prinzenpaar.

Das Programm der jährlichen Kappenfahrt wird seit vergangenem Jahr übrigens durch den eigens hierzu ernannten Kappen-

fahrtminister, Alex Schams, zusammengestellt. Und eben jener hat uns prompt in die Bredouille gebracht. Nachdem im Vorjahr der Rosenmontag mitten in die Winterferien fiel und demzufolge im FÖZ 1 kein Schulbetrieb und damit auch keine Rosenmontagsfeier stattfand, sind wir kurzerhand zu den „Ottis“ der Otto-Lilienthal-Gemeinschaftsschule ausgewichen. Es kam, wie es kommen musste, unser Auftritt dort ist richtig gut angekommen und so war der Wunsch, dass wir wiederkommen, schnell geäußert. Und weil es auch uns sehr gut bei den Ottis gefallen hat, wollen wir natürlich auch gern wiederkommen. Wie das dann in unseren Zeitplan eingetaktet werden kann, ist das Problem des Kappenfahrtministers.

Denn wer denken mag, danach wäre schon Feierabend, der hätte

20 Jahre „Stammtischbrüder“

Die 62jährige Geschichte des Marbacher Karneval Club e. V. ist geprägt von Tanz, Bütt, Gesang und viel Spaß.

Dabei gab es fast immer eine Männergesangsgruppe. Wer von den Älteren erinnert sich nicht an die legendären „Ladenhorcher“, die bis Mitte der 70er Jahre den Leuten in Marbach aufs Maul schauten, eben an den Fensterläden „horchten“. Man pflegte die musikalischen Traditionen der „Meenzer Fassenacht“ und es entstanden Lieder wie „Mensch mach doch mal die Tür zu“ oder „Wenn ich Sonntags Morgen zum Frühschoppen geh“.

Dann formierten sich aus den Ladenhorchern „Die lustigen Gesellen“, die deren Intentionen pflegten. Wir erinnern uns gern an die Protagonisten dieser Ära, wie Gerhardt „Männe“ Markert, Anton Kaiser, Walter Krause, Lothar Mieth, Jürgen Stegmann, Hans Paul Vogl, Uwe Fritz, Dieter „Latex“ Wolf und Michael Meißner.

Sie sahen sich in der „Pflicht“, die alten Lieder zu bewahren und neue hinzuzufügen.

In den Jahren 1992/93 etablierten sich dann „Die Spitzbuben“. Mit dabei wieder Hans Paul Vogl, Dieter „Latex“ Wolf und Michael Meißner, später kam noch für kurze Zeit Steffen „Kuno“ Kühnert dazu. Ihr gesungenes Lebensmotto lautete „Immer locker vom Hocker“, denn „Zwischen Leber und der Milz ist immer Platz für ein Glas Pils...“

Nach dem tragischen Tod von

Dieter Wolf (1998) trat die Gruppe noch zwei Jahre mit instrumentaler Akkordeon-Unterstützung aus Alach auf.

2003 wurde Mathias („Ecki“) Eckardt Mitglied des Elferrats. Und er hatte die Aufgabe, nachdem es die „Spitzbuben“ nicht mehr gab, eine neue Männergesangsgruppe zu gründen. Als Chorsänger war er prädestiniert dafür.

Mit (wieder) Michael Meißner, Michael Beck und dem Youngster und Multitalent Sami Erfurt fand er die Gründungsmitglieder für „Die singenden Stammtischbrüder des MKC“.

Es entstanden neue Lieder, wobei sich Sami musikalisch sehr einbrachte. Für die neuen Texte zeichnete „Ecki“ verantwortlich.



In der 43. Saison 2003/2004, konkret zu den Frühschoppen 2004 kam es zur Premiere der „Stammtischbrüder“. Und Pflicht war: immer eines der alten Lieder der Altvorderen im Programm zu haben. Das erwartet das Publikum. Bis heute.

Als die „Stammtischbrüder“ 2005/2006 auch im Kostümball auftraten als „Bremer Stadtmusi-

wohl spätestens nach der Kappenfahrt, warum sie das ganze Jahr intensiv trainieren. Denn ohne dieses wöchentliche Training wäre spätestens die Kappenfahrt kaum zu bewältigen. Für dieses Training braucht es jedoch auch Trainerinnen, die den kleinen und großen Mädels die Schritte beibringen und das Training leiten. Dafür möchten wir an dieser Stelle unseren Trainerinnen ganz herzlich Dankeschön sagen.

Wo wir dann einmal am Dank sagen sind. Einen weiteren Dank wollen wir an dieser Stelle nicht unterlassen. Unser Busfahrer Hanjo fährt uns seit Jahren zu Ausfahrten, Kappenfahrten, Miha-

kanten“, war das Eis gebrochen. Nachfolgend gab es nach den Frühschoppen auch immer wieder Auftritte zum Kostümball. Ob als FlowerPower-Hippies, Schlümpfe, Puhdelz, Chippendales, Wiesn-Kackefahrer, Seeleute oder „Ordnungshüter“, die auf der Spur der Kuh Elsa waren.

Gleich im zweiten Jahr wurde Jungminister Harald Dressler Mitglied des Elferrats und der „Stammtischbrüder“, für ein Jahr unterstützte Günther Kreuzsche, für zwei Jahre Sven „Brisn“ Bessner, für drei Jahre Jens Nagel.

2014 beschloss der langjährige und verdiente Oberbürgermeister von Marbach, Michael Siegel, seine Stimme bei uns abzugeben.

Als Sami zum Bund durfte, kam es

zu einem Novum: Mit Maria Ritter und ihrem Akkordeon bekamen wir erstmals für 2 Sessions eine „Stammtischschwester“.

In diese Zeit fiel auch der Zugang von Heinz Wittig. Kurzzeitig waren die „Stammtischbrüder“ in der Lage, mit 2 Akkordeons aufzutreten.

Heinz brachte nicht nur sein Ak-

kordeon mit, sondern auch eine große Mappe mit interessanten Liedern. Und es sollte nicht unerwähnt bleiben. Er machte für uns das „A cappella“ salonfähig mit Liedern wie „Nie wieder Alkohol“ oder „Da ist es herrlich auf dieser Welt“.

2015 standen die Stammtischbrüder wieder ohne Instrument da. Harald gelang es, den Chef der Gruppe „Saitensprung“, Wolfgang Mahrle, für die Mitwirkung bei den Stammtischbrüdern zu gewinnen. Seine Mitgliedschaft prägte unseren Stil für 9 Jahre...mit alten, neuen und Folk-Liedern...

Dann gesellten sich auch Marcus Cizek mit Gitarre und als singender Zahnarzt mit Akkordeon Jörg Scholtiscek aus Gangloffsömmern zu den Stammtischbrüdern.

Zum „20-jährigen“ planten wir als Überraschung, dass die Gründungsmitglieder Ecki und Michael Meißner das Programm der Stammtischbrüder mit einem gemeinsamen Lied beschließen sollten. Aber es kam noch besser: Sie sangen die ganze Nummer mit und entschlossen sich, auch für die nächste Saison aktive Stammtischbrüder zu bleiben. So haben wir alle gemeinsam unser Bühnenjubiläum musikalisch gefeiert. Wir sagen mit dem ganzen Saal „Dankeschön – 20 Jahr` Stammtischbrüder“.

H. Dressler / M. Meißner

Impressum

Herausgeber

Trägerverein Marbscher Bote
„Leih-Organ des ZK des MKC“
Meininger Straße 5
99092 Erfurt-Marbach
mkc-ev.de

Redaktionsleitung

Marcus Cizek MKC e.V.
(Inhalt)
Horst-Rainer Ludwig DMB e.V.
(Satz & Gestaltung)

Auflage

2.000 Stück

Alle redaktionellen Angaben werden nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, aber ohne Gewähr.

Nächste Ausgabe

voraussichtlich November 2025

**Karnevalisten aller Länder
vereinigt Euch!**

weit gefehlt. Nach den Auftritten bei den Kindern folgen noch die Auftritte in den Einrichtungen des Christophorus-Werks. Auch dort werden wir immer herzlich empfangen, so dass für uns der Besuch eine Selbstverständlichkeit ist.

Besonderen Respekt verdienen bei der Kappenfahrt in jedem Jahr unsere Mädels. Die tanzen ihre Nummern einfach 3, 4 oder gar 5 Mal und verlieren dabei nie das Strahlen im Gesicht. Auch wenn es natürlich immer noch ein bisschen anders ist, wenn sie auf der großen Bühne in unserer Narrhalla vor ausverkauftem Haus auftreten, wissen die Mädels

„Back to the Eighties“ - Vorschau und -freude auf die Kostümbälle 2025



Zum Aschermittwoch der Vorsaison wurde „ein Pflänzchen gepflanzt“, als unsere Kostümball-Ministerin, Nicole „Purzel“ Iffarth, von einem Mitglied unserer Redaktion animiert wurde, doch mal einen Kostümball ganz im Stil des wohl geilsten Jahrzehnts aller Zeiten zu machen. Und Nicole wäre nicht Nicole, wenn sie nicht gleich angefangen hätte, den „roten Faden“, in Fachkreisen nach unserem früheren Kostümball-Minister Wolfgang Georgi auch „Georgi-Faden“ genannt, zu spinnen. Kaum 3 Tage nach dem ersten Impuls hatte Nicole schon mehr als ein Grobkonzept entwickelt und in der nächsten Versammlung wurde das Kostümballthema bereits offiziell beschlossen. „Zurück in den 80ern, voll genial - Wetten, das(s) wird phänomenal?!“

Um Ihnen einen Vorgeschmack auf die Kostümbälle am 28.02. und 01.03.2025 jeweils um 19:11 Uhr zu geben, haben wir Nicole hinsichtlich ihrer Pläne einfach kurzerhand interviewt.

Narrenspiegel: Nicole, du machst nun das 3. Jahr hintereinander die Kostümball-Ministerin. Was ist der besondere Reiz der Kostümbälle?

Nicole: Der Reiz ist es, jedes Jahr ein neues Programm auf die Beine zu stellen, welches das Niveau von den Jahren zuvor mindestens hält. Alle Akteure mit der Moderation so zu verbinden, dass der sog. „Georgi-Faden“ entsteht und das Publikum nachvollziehen kann, dass wir nicht einfach Nummer an Nummer gereiht haben, ist bei den vielen Programmpunkten auch herausfordernd. Schließlich sollen unsere Gäste nach der

Veranstaltung mit einem Lächeln nach Hause gehen und sagen: „Wir kommen nächstes Jahr wieder!“

Narrenspiegel: Und es nervt dich dabei nicht, jedes Jahr neue Ideen für ein rundes Kostümballprogramm entwickeln zu müssen?

Nicole: Grundsätzlich macht dies großen Spaß und wenn wir gut drauf sind, sprudeln die Ideen. Aber die Ideen gilt es auch zu verkaufen. Und das ist nicht immer einfach. Dann bin ich auch mal schnell genervt.

Narrenspiegel: Ist es nicht schwierig, auf jedes Bewerbchen und Wehwechen eingehen zu müssen, damit schließlich trotzdem alle abgeholt sind und das Publikum perfekt unterhalten wird?

Nicole: Nach 3 Jahren als Kostümball-Ministerin weiß man mit seinen „Pappenheimern“ umzugehen. Da ich ein tolles Kostümballkomitee um mich habe, federn die das ein oder andere Wehwechen ab. Um es ganz klar zu sagen: Wenn ich dieses Team nicht hätte, hätten wir auch diese „Endprodukte“ nicht.

Narrenspiegel: Kommen wir zur Saison 2025. Musstest du lange überzeugt werden, dass Schulter-

polster, Punkfrisuren, Leggings, zerrissene Jeans, Neon-Farben und natürlich jede Menge Glitzer gute Zutaten für einen coolen Kostümball sind?

Nicole: Selbstverständlich nicht, da es mein Geburtsjahrzehnt ist und wer mich kennt, weiß, bei Glitzer sowieso nicht. Musikalisch ist das Jahrzehnt einzigartig und hat jede Menge Potential. Wenn ich an die 80er denke, denke ich an Samstagabend mit „Westfernsehen“ und der ganzen Familie auf der Couch.

Narrenspiegel: Okay, vom Styling her gibt es keine Limits. Ob im Alf-Kostüm oder im Zivil-80s-Style, dazwischen ist alles möglich. Aber welche Raketen werden gezündet, damit das Publikum auch unterhaltungstechnisch voll auf seine Kosten kommt? Also, gibt es wieder „Special Guests“, so wie in der Vergangenheit den Elvis, die Herta oder Disney Lopez?

Nicole: Die Raketen sind noch in der Entwicklungsphase. Welche das sein werden, bleibt natürlich bis zu den Veranstaltungen in unseren Köpfen. Aber es werden welche gezündet! Versprochen!

Narrenspiegel: Kannst du uns mehr zum Programm verraten? Oder besser noch: Wie sieht der

rote Georgi-Faden aus?

Nicole: Nein, aber „Wetten, dass“ der rote Faden 3 Stunden + und pure Unterhaltung bietet.

Narrenspiegel: Glaubst du, dass die MKC-Comedians, Tänzerinnen und Tänzer sowie die Sänger in der Lage sind, die Eighties in die Marbacher Narrhalla zu holen?

Nicole: Ja, davon bin ich fest überzeugt, da alle, die von dem Thema gehört haben, direkt ein Schmunzeln im Gesicht hatten.

Narrenspiegel: Und welche Nummer darf keinesfalls fehlen, damit du selbst von einem perfekten Kostümball sprechen würdest?

Nicole: Für mich persönlich wäre es perfekt, wenn es ein ABBA-Comeback geben würde. Bewerbungen nehme ich gern entgegen.

Narrenspiegel: Ein kurzer Purzel-Werbetrailer: Warum sollen die Leute unbedingt wieder beide Kostümbälle so zahlreich besuchen wie im Vorjahr?

Nicole: Weil wir auch in unseren Kostümbällen die närrischen Brauchtums-Disziplinen Wort, Gesang und Tanz verbinden und dabei extrem viel Spaß verbreiten.

Dann viel Erfolg dabei und danke für das Interview!

4. Dieter-Winter-Gedächtnis-Skatturnier des MKC

Am Sonntag, den 17. November 2024, ist es wieder soweit:

Um 10:11 Uhr startet das **4. Dieter-Winter-Gedächtnis-Skatturnier (DWGT) des MKC** - ein besonderes Event, das in Erinnerung an unseren ehemaligen MKC-Minister und leidenschaftlichen Skatfreund Dieter Winter ins Leben gerufen wurde.

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr wird dieses Turnier im ehrenden Andenken an ihn ausgetragen.

Der amtierende Titelträger, Präsident Dr. Frank Limberger, wird dieses Mal jedoch leider nicht anwesend sein können, da sich sein wohlverdienter Urlaub mit dem Turniertermin überschneidet oder er einfach ungünstig geplant hat.

Das eröffnet den „alten Hasen“ des MKC und allen übrigen Teilnehmern eine große Chance: „Grand-Hand-Harry“ Dressler, „Null-Ouvert-Else“ und „Mit-drei-

Spiel-vier-Peter“ haben bislang keine Ausgabe des DWGT verpasst und könnten bei der 4. Auflage den Pokal in die Höhe recken. Doch wer weiß - vielleicht geht der Titel dieses Mal an einen völlig neuen Namen?

Das Dieter-Winter-Gedächtnis-Turnier ist nicht nur eine Gelegenheit für Vereinsmitglieder, ihr Skattalent unter Beweis zu stellen, sondern auch für Freunde des Vereins und Liebhaber des gepflegten Kartenspiels, ihre Kartenkünste zu zeigen und Teil dieses geselligen Ereignisses zu sein.

Falls Sie Interesse haben und sich mit einem guten Blatt beweisen wollen, melden Sie sich gerne bei unserem Organisations-Team:

„Grand-Hand-Harry“ (Harald Dressler) oder „Null-Ouvert-Else“ (Thomas „Else“ Elsner) unter

DWGT-Skat@mkc-ev.de

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf ein spannendes, faires und vor allem unterhaltsames Turnier!

Setzen Sie Ihr bestes Pokerface auf, aber denken Sie daran - am Ende gewinnt nicht nur der mit den besten Karten, sondern derjenige, der ein gutes Blatt mit Leidenschaft und Verstand zu spielen vermag.

Auf ein fröhliches „Gut Blatt“ und bis bald beim DWGT!



Mittendrin statt nur dabei - Prinzengarde bei den Thür. Meisterschaften

Am 20. Oktober nahm unsere Große Garde an den 31. Thüringer Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport teil. Der Teilnahme vorausgegangen war die Kampfansage unseres Präsidenten während des 3. Frühschoppens unserer 63. Saison. Der damalige Präsident und sein Vize, Ronny Junghanß und Rainer Blasse, vom KCA waren zu Besuch. Und weil auf dem Berg der Wettkampf im karnevalistischen Tanz eine wesentlich größere Rolle spielt als beim MKC, war Dr. Frank Limberger nach einem hervorragenden Auftritt der Meinung, den Wettstreit vor Punktrichtern nicht scheuen zu müssen.

Gesagt, getan. Von da an haben sich unsere Gardemädels darauf vorbereitet, sich einmal mit den Besten im Gardetanz messen zu wollen. Waren die Vorbereitungswettkämpfe im Vorjahr in Greiz mit einem fünften und im Frühjahr in Bad Tennstedt sogar mit einem ersten Platz noch eher „kleine Fische“, ging es bei den Thüringer Meisterschaften doch schon richtig in die Vollen.

Unsere Mädels machten sich am noch sehr frühen Morgen mit einem gecharterten Bus auf den Weg Richtung Schmalkalden. Schließlich war neben aller Aufregung vor dem großen Wettkampf auch noch das Vorbereitungsprogramm zu absolvieren: Schminken, Erwärmen, ... - unsere Leser haben, ebenso wie diese

Redaktion, ja gar keine Vorstellung, welche strengen Regularien man sich bei einem solchen Tournament unterwirft.

Natürlich wollten wir unsere Garde beim großen Auftritt keineswegs allein lassen. Also fuhren - natürlich erst nach dem Ausschlafen - auch zahlreiche Vereinsmitglieder und Eltern zur Schmalkalder Wettkampfstätte. Für die Unterstützung hatten sie sich gut gerüstet: Als „MKC-Ultras“ hatten sie sich in einheitliche T-Shirts im MKC-Style gekleidet und - fast wie früher am 1. Mai - Winklelemente in unseren Farben Rot und Weiß mitgeführt.

An der mangelnden Unterstützung hat es also nicht gelegen, dass an diesem Tag nicht alles so lief, wie dies für eine Platzierung auf dem



Stockerl nötig gewesen wäre. 2 Tanzfehler und schließlich auch noch eine Fersenverletzung bei „Spielertrainerin“ Cora verhinderten eine bessere Bewertung als 373

Punkte und damit Platz 7.

Dennoch können wir zweifelsfrei stolz auf die Leistung unserer Garde sein. Von den 12 gemeldeten und 10 bewerteten Gardeformationen lag unsere Garde mit ihrer Bewertung nur knapp unter dem Durchschnitt aller bewerteten Teams. Der Abstand zu den hinter uns liegenden Gardes war mit mindestens 30 Punkten entsprechend deutlich. Die vor uns liegenden Teams waren dem gegenüber teilweise nur wenige Punkte entfernt. Ohne das Pech, welches wir an diesem Tag einfach hatten, war eine Platzierung auf oder nahe des Podests also zweifelsfrei drin.

In jedem Fall hat das Ergebnis bestätigt, was wir eigentlich schon vorher wussten: Unsere Mädels waren schon immer richtig gut

um Punkte all die Jahre keine Rolle spielte. Schließlich ist es uns wichtiger, dass wir unsere eigenen Veranstaltungen mit exzellenten Darbietungen zu einem Highlight für unser Publikum machen.

Ob unsere Garde auch künftig im Wettkampfbetrieb bleiben will, entscheiden die Mädels selbst. Denn der Stress, den die Vorbereitung auf die Meisterschaften verursacht hat, hat durchaus auch an den Nerven gezehrt. Präsident Dr. Frank Limberger sagte nach dem Wettkampf, nicht ganz ohne Stolz auf seine Garde, dass der Spaß am Vereinsleben, am gemeinsamen Training und die Auftritte zur Saison am wichtigsten sind. Viel wichtiger als Pokale und Medaillen.

Aber wer weiß, vielleicht machen sie ja auch weiter. Ganz egal, welche Entscheidung die Gardemädels treffen, eines ist ganz sicher: Bei unseren Veranstaltungen wird unsere Prinzengarde auch künftig mit Top-Leistungen begeistern.

Apropos Top-Leistung! Zur Meisterschaft sind die Mädels erstmals in ihren neuen Gardeuniformen aufgetreten. Eigens für die Finanzierung dieser Kostüme hat unsere treue Unterstützerin **Anett Bogatz von der Physiotherapie am Backs** in der Vorsaison einen Sonder-Sponsoringbeitrag geleistet.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.

+++ EILMELDUNGEN +++

Kurz vor Redaktionsschluss haben uns noch einige wichtige Informationen erreicht, die wir Ihnen keinesfalls vorenthalten wollen:

Wachablösung in der Cheftechniker-Position

Nach ca. 25 Jahren in der Funktion des Cheftechnikers hat sich Marco Schulz entschieden, sich künftig anderen Aufgaben im Verein stärker zu widmen - schließlich ist Marco seit einiger Zeit der Taktgeber bei den Tourettes. Jedenfalls ist das Amt des Leitenden Technikers eines der wichtigsten, derer es für den großen Auftritt auf der Bühne bedarf, ohne dabei selbst im Rampenlicht zu stehen. Insofern gilt Marco zunächst unser Dank, dass er den Dienst an den Reglern so lange erfolgreich ausgeübt hat. Doch wie hat es schon der große Friedrich Schiller gesagt: „Das

Einzig, was es über das Leben zu lernen gibt, ist in drei Worte zu fassen: Es geht weiter!“ Also genau genommen, es muss immer weiter gehen und so standen wir vor der schwierigen Aufgabe, einen neuen Herrn der Knöpfe und Schieberegler gewinnen zu müssen. Unverhofft kommt oft, denn die Nachfolge war schneller gefunden als gedacht. Lucas Kaufhold, der bereits seit einigen Jahren an der Technik aktiv war, zeigte sich spontan bereit, dieses Amt übernehmen zu wollen.

In dieser Saison steht Marco nochmal mit seinem Nachfolger gemeinsam „auf der Brücke“. Und wenn er den Steuerstand verlässt, steht Lucas bereit, das Kommando zu übernehmen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren steht er dort dann trotzdem nicht al-

lein, denn mit „UBE“ Bernhard Fritz und Leon Illguth wird unser Technikteam mit der Unterstützung von LES Sound&Light weiterhin gemeinsam unsere Veranstaltungen in Licht und Ton brillant in Szene setzen.

Backstage - Hinter den Kulissen des MKC

Es ist schon einige Monate her, da hatte unser Büttenredner Ralf „Hütte“ Hüttner die Idee, den MKC von einer Seite zeigen zu wollen, die Ihnen bei den öffentlichen Auftritten verborgen bleibt. Ganz im Stile eines Investigativjournalisten à la Günter Wallraff wollte Hütte im MKC von „ganz unten“, „ganz hinten“ und vor allem „ganz nebenbei“ recherchieren, um für Sie die Stories zu enthüllen, die es sonst nicht gäbe.

Als der Aufruf kam, Beiträge

für den neuen Narrenspiegel zu benötigen, begann Hütte diejenigen MKCler zu interviewen, die aus seiner Sicht bedeutsam für den Verein und seine Außerendarstellung sind, ohne selbst in der ersten Reihe oder „live on stage“ zu stehen.

Leider gibt es da so viele wichtige Menschen, dass Hütte bereits mit seinen ersten Beiträgen derart umfassende Informationen zusammengetragen hat, um weit mehr als nur einen Narrenspiegel füllen zu können. Wir haben uns daher entschieden, auf unserer Homepage die neue Rubrik „MKC backstage“ zu veröffentlichen. Seien Sie gespannt. Alle Beiträge finden Sie unter:

<https://mkc-ev.de/verein/verein-ueberuns/mkc-backstage>.

Unsere Sponsoren in der 64. Saison

Melanie
Ihr Friseur
99092 Erfurt-Marbach | Merseburger Straße 13
/ 654 44 56 | Mo 10-19 | Di - Fr 8-19 | Sa 8-13 Uhr

WALDHOFF
Getränke | Dienstleistungen
ECKES granini
Deutschland
Getränke Waldhoff Erfurt
- Logistikzentrum -
Am Säulenbrücker Weg • 99334 Thörey
Telefon (03 62 02) 8 42 50

ROSE SAATZUCHT ERFURT

H&S
SANIERUNGSBAU GMBH
Hufeisen 2 • 99094 Erfurt
Tel.: 0361 - 24 14 26 62
H-u-S-ambau@web.de

Zahnarzt
Dr. med. F. Limberger
Ammertalweg 7
99086 Erfurt
0361 - 345 93 31

HONDA Der neue HR-V eHEV
Der selbstladende Elektro-Hybrid.
Entdecken Sie den neuen HR-V.
HEUNTSCH

FLORALES
Antje Freier
Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 - 18:00 Uhr
Dienstag: 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch bis Freitag:
9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 13:00 Uhr
99092 Erfurt-Marbach
Schwarzburger Straße 37
Tel./Fax: 0361/7 85 22 24

INGENIEURBÜRO HILPERT
HOCH- UND TIEFBAU
Beratung - Planung - Genehmigung
Ausschreibung - Bauleitung
ib-hilpert@live.de
Kleine Herrenbergstraße 1 • 99099 Erfurt
Tel.: 0361-3 45 51 64 • Mobil: 0172-3 609 6 85

Salon Feinschnitt
Inh. S. Schröder
0361-218 461 82

Heiko Hempel
-Meisterbetrieb-

Heizungs- u. Sanitärtechnik
Schlüsselfertiges Bauen
Büro Erfurt:
Karlstraße 6 • 99089 Erfurt
Telefon: 0361 / 2 66 64 79
Mobil: 0171 / 3 43 26 20

examinierte Physiotherapeutin
Anett Bogatz
Luisenstraße 41
99092 Erfurt-Marbach
Tel.: 0361-6 57 35 14 • Mobil: 0176 -21 14 11 67

RONNY PAAK e.K. - 99089 ERFURT
Hieronymus-Schröter-Straße 2
Telefon (03 61) 6 01 58 51
Wir sind bei Sie für:
Montag bis Freitag: 8:00 bis 21:00 Uhr, Samstag: 7:00 bis 20:00 Uhr

EDEKA
Wir sind bei Sie für:
Montag bis Freitag: 8:00 bis 21:00 Uhr, Samstag: 7:00 bis 20:00 Uhr

SPEKTRUM
Digital Foto GmbH
SCHILDER
AUFKLEBER
TEXTILDROCK
GLASDEKORFOLIE
www.spektrum-erfurt.de

HEIZUNG • KLIMA • LÜFTUNG • SANITÄR
KTK ZENTRAL-HEIZUNGSBAU GmbH
Auenstraße 57
99089 ERFURT
Telefon: 03 61 / 211 96 55
Telefax: 03 61 / 211 96 57
KTK_Erfurt@t-online.de
www.KTK-Erfurt.de
Beratung - Planung - Ausführung - Sanierung - Service

Kanonenschützen Schmira
0173 - 3 75 45 86

ANHALTEN.
AUFANKEN. LEBEN.
Die Kraft der Natur

Fliesenlegermeister
Thomas Elsner
Beratung, Verkauf und Verlegung von Fliesen und Nischenstrangplatten
Oberer Stadtweg 4
99092 Erfurt
Telefon: 03 61 - 34 19 74 62
Mobil: 01 79 - 5 26 39 72
www.fliesen-elsner.de

SCHOLZ Recycling. Resources. Responsibility.
Member of CHHO Environmental Group

Scholz Recycling GmbH
zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
Schrott- und Metallgroßhandel
NE-Metalle und Edelstahl
Gießereibedarf
Scheren- und Shredderbetrieb
Abbrüche und Industriedemontagen
Altautoverwertung
www.scholz-recycling.de
Niederlassung Erfurt, Stötmehrer Str. 45
99086 Erfurt, Tel.: 0361/ 73 95 410, Fax: 0361/ 73 95 -419

Frank Rost
Rechtlitzer Straße 30
99092 Erfurt-Marbach
Tel.: 0361 - 7 46 18 -387 -39
Fax: 0361-7 46 18 40
rost-dach@t-online.de
• Bedachungen jeder Art • Flachdachabdichtungen
• Bauklempnerei • Fassadenverkleidungen • Dachbegrünung
Auch in der 5. Jahreszeit steigen wir Ihnen auf's Dach!

RENOVIERUNGEN
Malermmeister
Andreas Thüermann
Bodenverlegung • Putzarbeiten • Maler- & Tapezierarbeiten
Meininger Straße 4
99092 Erfurt-Marbach
Tel./Fax: 0361 - 7 45 48 53
Mobil: 0172 - 7 90 74 35
malermmeister.thuermann@t-online.de

Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Am Dom
REGIONALDIREKTION KARSTEN SCHULZ

FAHRSCHULE HOFMANN & HOFMANN IN ERFURT
WIR ZEIGEN DIR
WO ES LANG GEHT!
Manfred & Ulrike Hofmann
Anmeldung unter:
Tel.: 0361/79 10 10
www.fahrschulehofmann-hofmann.de

SK
Ein Unternehmen der Habert Müller & Partner GmbH Erfurt

Schlüssel Körtelt GmbH
SCHLIEß- UND SICHERHEITSTECHNIK
Mit „Helau“ und guter Laune sind wir auch in närrischen Zeiten an eurer Seite.

Karneval hat für uns auch in diesen besonderen Zeiten eine große Bedeutung.
Daher bedarf es weiterhin vieler Karnevalsvereine in Mittelthüringen. Schließlich werden die schönsten Momente noch schöner, wenn man sie gemeinsam erlebt.
Welt's am mehr als Geld geht.
Sparkasse Mittelthüringen

IBIS Industriemaschinen
Montage- & Präzisionsautomation
Vorrichtungsbaue
Roboterlösungen
Schweißautomaten
Handarbeitsplätze
Ihr Partner für individuelle Lösungen.
IBIS Industriemaschinen GmbH Co.KG
Zilauer Str. 27, Haus 2
99091 Erfurt
0361 / 742 84 96
info@ibis-sondermaschinen.de
www.ibis-sondermaschinen.de

Helvetia Generalagentur Florian Sliwka
Charlottenstraße 2
99096 Erfurt
T 0361 654 44 11
F 0361 654 44 12
florian.sliwka@partner.helvetia.de

GÖBEL & PARTNER mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

BAUSERVICE Poebcker
Bauservice & Enttässerung
Garten- & Landschaftsbau
Im Gestrügg 20
99092 Erfurt/Marbach
Mobil 0176 / 59 90 65 67
Mail bsp_erfurt@yahoo.de

HOFBRAEU AM NIKOLAITOR - EISENACH -
Hoferia am Nikolaitor
Währungsplatz 2 • 99817 Eisenach
Telefon: 03691 888 90
info@hofbraeu-am-nikolaitor.de

ECOVIS
ECOVIS WWS Steuerberatungs-gesellschaft mbH
Gustav-Freytag-Str. 12 • NL Erfurt
Tel.: 0361/ 340 46 0
Persönlich gut beraten
www.ecovis.com/erfurt

SCHLOSSEREI METALLBAU
Andreas Schulz
Schwarzburger Straße 38 • 99092 Erfurt
Tel.: 03 61 - 7 85 23 14
Fax: 03 61 - 73 21 65
e-mail: schlosserei-schulz@t-online.de
www.schlosserei-schulz.de

Hübner Müller & Partner
SCHLIEß- UND SICHERHEITSTECHNIK
HELDEN DER SICHERHEIT GESUCHT
werde bei uns AZUBU!
Zur Alten Ziegelei 20
99091 Erfurt
Tel.: 0361/ 740 28 -0 • www.hm-p.de

VORWERK
Goldene Kochzeit!
Saskia Sliwka
Für dich da in: Erfurt / Marbach
0162 740 80 91
www.vorwerk.de
info@vorwerk.de